

Wanderausstellung

**Stauffenberg und die „Operation Walküre“. Das Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 / Stauffenberg et l'« Opération Walkyrie ». L'attentat contre Hitler du 20 juillet 1944**

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit dem Mémorial du Maréchal Leclerc de Hauteclocque et de la Libération de Paris – Musée Jean Moulin (Ville de Paris) / Une exposition du Mémorial de la Résistance allemande et de la Fondation du 20 juillet 1944 en partenariat avec le Mémorial du Maréchal Leclerc de Hauteclocque et de la Libération de Paris – Musée Jean Moulin (Ville de Paris)

**Konzeption, Redaktion, Texte / Conception, rédaction, textes:**

Prof. Dr. Peter Steinbach  
Ute Stiepani M.A.  
Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Dr. Christine Levisse-Touzé

**Mitarbeit / Avec l'assistance de:**

Pierre Argaw  
Ingrid Bentégeat  
Olga Barykina  
Cécile Cousseau

**Bildrecherche / Recherche des documents photographiques:**

Dipl.-Museol. Susanne Brömel

**Übersetzung / Traduction:**

Simone Chevallier

**Ausstellungsgestaltung und Realisation / Conception graphique et réalisation:**

Karl Lehmann

© 2009 Gedenkstätte Deutscher Widerstand

## **Informationen zur Ausstellung und Bedingungen für die Ausleihe**

### **Inhalt**

Claus Schenk Graf von Stauffenberg wird seit Herbst 1943 zu einer entscheidenden Kraft im Kampf gegen Hitler. Er rückt in den Mittelpunkt einer militärisch-bürgerlichen Konspiration, die am 20. Juli 1944 in das Attentat auf Hitler und in den Versuch mündet, das NS-Regime durch einen Staatsstreich zu stürzen. Hitler überlebt den Anschlag. Nach dem Scheitern des Umsturzversuches erreicht der nationalsozialistische Terror in Deutschland einen neuen Höhepunkt. Stauffenberg und drei seiner Mitverschwörer werden noch in derselben Nacht erschossen, über 150 Menschen fallen im Zusammenhang mit dem 20. Juli 1944 der nationalsozialistischen Rache zum Opfer.

Die Ausstellung dokumentiert in deutscher und französischer Sprache auf 25 Bannern das Leben des Hitler-Attentäters Claus von Stauffenberg, seinen Weg in den Widerstand und seine Motive, den Anschlag auf den „Führer“ zu wagen. Sie beschreibt die Vorbereitungen des Attentats, würdigt die Mitverschwörer um Stauffenberg, schildert den Ablauf des Attentats im „Führerhauptquartier Wolfschanze“ in Rastenburg/Ostprien und den verzweifelten Versuch der Verschwörer, im Berliner Bendlerblock den Umsturz in Gang zu setzen. Sie berichtet über Stauffenbergs Ende vor einem Erschießungsspelaton der Wehrmacht in der Nacht zum 21. Juli 1944 in Berlin und widmet sich der Abrechnung des NS-Regimes mit Stauffenbergs Freunden und Mitverschwörern.

### **Begleitpublikation zur Ausstellung**

#### **Stauffenberg und die „Operation Walküre“. Das Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 / Stauffenberg et l'« Opération Walkyrie ». L'attentat contre Hitler du 20 juillet 1944**

Katalog zur Ausstellung, hrsg. von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit dem Mémorial du Maréchal Leclerc de Hauteclocque et de la Libération de Paris – Musée Jean Moulin (Ville de Paris), Übersetzung von Simone Chevallier, Berlin 2009, 102 Seiten  
(ISBN 978-3-926082-38-1)

## Umfang und Ausleihbedingungen

### Umfang

25 Ausstellungselemente als L-Banner mit Trägersystem zum Aufstellen  
Format je Ausstellungselement: 200 cm hoch x 85 cm breit x 50 cm tief  
Transport und Lagerung: eingerollt im Transportköcher (Banner mit Trägergestell)  
Je Ausstellungselement 1 Transportköcher 85 cm x 15 cm x 15 cm

Aufbauanleitung: <http://www.was-konnten-sie-tun.de/fileadmin/inhalte/Ausleihe/Aufbauanleitung.pdf>

### Vom Entleiher zwingend zu beachten:

1. Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand erhebt **keine** Leihgebühr.
2. Der Entleiher trägt nur die Kosten für den Rücktransport vom Ausstellungsort in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Die Banner passen in einen PKW und können auch selbst abgeholt bzw. zurückgebracht werden.
3. **Achtung beim Rückversand:** Die 25 Ausstellungselemente (Banner) müssen für den Rückversand mit der Bild- und Textoberfläche nach innen zusammengerollt werden. Zusätzlich sollen die zusammengerollten Banner mit der Noppenfolie umhüllt in die Transportköcher gelegt werden. **Danke!**
4. Änderungen wie Zusätze oder Kürzungen der Ausstellung seitens der Entleiher und Veranstalter dürfen nur in Absprache und mit Genehmigung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gemacht werden.
5. Für sämtliche Pressemitteilungen, Einladungen, Werbemaßnahmen und ähnliches ist folgende Formulierung verbindlich:

**Stauffenberg und die „Operation Walküre“. Das Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 / Stauffenberg et l'« Opération Walkyrie ». L'attentat contre Hitler du 20 juillet 1944**

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit dem Mémorial du Maréchal Leclerc de Hauteclocque et de la Libération de

Paris – Musée Jean Moulin (Ville de Paris) / Une exposition du  
Mémorial de la Résistance allemande et de la Fondation du  
20 juillet 1944 en partenariat avec le Mémorial du Maréchal  
Leclerc de Hauteclocque et de la Libération de Paris – Musée  
Jean Moulin (Ville de Paris)

6. Der Entleiher ist verpflichtet, das von der Gedenkstätte Deutscher  
Widerstand vorgegebene Banner mit dem Impressum der Ausstellung  
innerhalb der Ausstellung an sichtbarer Stelle aufzustellen.

**Anfragen sind zu richten an**

E-Mail: [wanderausstellungen@gdw-berlin.de](mailto:wanderausstellungen@gdw-berlin.de)

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin